

# GHANA - Cape Coast

## Art des Praktikums:

Famulatur Radiologie

## Einsatzland/Einsatzort:

Land	GHANA
Stadt	Cape Coast
Krankenhaus	Cape Coast Teaching Hospital
Amtssprache	Englisch
Empfohlene Impfungen	Gelbfieber (Pflichtimpfung), Meningokokken, Hep. A und B, DPT

## Vorbereitung

Ich habe 3 Monate vor meiner Abreise mit meinen Reisevorbereitungen begonnen. Dazu gehörte natürlich die Auswahl eines passenden Fluges, in meinem Fall von Wien über einen Zwischenstopp in Dubai nach Accra.

Die einzige verpflichtende Impfung für Ghana ist eine Gelbfieberimpfung, welche nur von zertifizierten Stellen durchgeführt werden darf. Es empfiehlt sich aber zusätzlich zu den bei uns üblichen Standardimpfungen je nach lokalem Risikoprofil weitere Impfungen durchführen zu lassen (Typhus, Cholera, Meningokokken, Tollwut).

Hinsichtlich der Malariagefahr gilt Ghana als Hochrisikoland, womit aus tropenmedizinischer Sicht eine Dauerprophylaxe eingenommen werden sollte. Dabei stehen mehrere Präparate zur Auswahl, wobei ich mich für das Antibiotikum Doxycyclin entschieden habe.

Neben der medikamentösen Prophylaxe sollte man aber unbedingt einen Anti-Mückenspray, sowohl für Haut als auch Kleidung, mitbringen.

## Unterkunft:

Nach der Landung in der Hauptstadt Accra wurde ich von meinem Contact abgeholt und mit dem Taxi zur Trotro Station gebracht. Das Transportsystem in Ghana unterscheidet sich wesentlich vom europäischen. Auf Hauptverkehrsrouten zwischen größeren Städten fahren so genannte Trotros, Kleinbusse mit Platz für bis zu 14 Personen zu Fixpreisen. Die Passagiere transportieren dabei alle möglichen Dinge:

So kann es durchaus vorkommen, dass man die Zwischenräume mit Reissäcken und Obst auffüllt oder der Nachbar ein Huhn auf seinem Schoß hält. Innerhalb der Stadt wir auf Taxis zurückgegriffen, die sich durch mehrmaliges Hupen bemerkbar machen. Da der Preis immer neu verhandelt wird und den Weißen (auch als Obrunis oder Yamas bezeichnet) gerne einmal das Drei- bis Fünffache des normalen Preises abgenommen wird, ist man gut beraten sich vorher über die angebrachten Preise zu erkundigen. In Großstädten wie Accra und Kumasi gibt es zusätzlich noch Uber-Taxis.

Nach einer drei stündigen Fahrt gelangte ich nach Cape Coast. Meine Unterkunft für das nächste Monat war das CTC Hostel, welches direkt neben dem Cape Coast Teaching Hospital angesiedelt war.

Die Zimmer waren super ausgestattet. Neben zwei getrennten Betten gab es einen Ventilator, eine Dusche und eine Toilette. Jeweils zwei Studenten teilten sich ein Zimmer. Mückennetze waren nicht notwendig, weil alle Fenster mit Netzen ausgestattet waren.

### Zum Krankenhaus:

Das Cape Coast Teaching Hospital, kurz CTC, liegt im Südwesten des Landes und dient als Lehrkrankenhaus für die Medical University of Cape Coast. Die verschiedenen Stationen sind am Krankenhausgelände jeweils in einzelnen Gebäuden untergebracht, wobei die Radiologie aufgeteilt ist. Alles in Allem umfasst die radiologische Abteilung insgesamt drei Ultraschallgeräte, zwei Röntgen-, einen Fluoroskopie sowie einen CT-Apparat. Wie in Ghana üblich, werden die Geräte meist von speziell geschulten "Radiographer" bedient. Die Interpretation der Befunde erfolgt direkt entweder über den anfordernden Facharzt oder den Radiologen. Obwohl gewisse Leistungen für die Patienten von der Versicherung getragen werden, muss jedes bildgebende als auch laborchemische Verfahren vor Durchführung in bar bezahlt werden. Die Preise variieren dabei je nach Diagnostik (Ultraschall Abdomen ca 5 Euro, CCT mit Kontrastmittel 90 Euro) und Körperregion. Aufgrund der relativ hohen Kosten für einen Krankenhausaufenthalt machen ambulante Patienten den Großteil der Patienten aus.

## Ausflüge

Das Land der Aschanti wurde aufgrund seiner geographisch günstigen Lage schon früh von ausländischen Kolonialmächten besetzt. Zeugen dieser Zeit sind die noch sehr gut erhaltenen Sklavenschlösser, die man über die Gesamte Küstenlinie verteilt häufig antrifft. Gefangene Sklaven aus der gesamten Zentralraum wurden hier gefangen gehalten und gehandelt, bis sie nach einem Monat Wartezeit im Austausch für Gold nach Nord- und Mittelamerika verkauft wurden. Dadurch etablierte sich ein Dreieckshandel zwischen den Kontinenten Europa, Afrika und Amerika. Wir besuchten die beiden Schlösser in Cape Coast und in Elmina. Erste wurde vor allem als Sklavenumschlagsplatz genutzt. Das Elmina Castle wurde ursprünglich als Handelsplatz und Warenlager erbaut, durch die Zunahme des Sklavenhandels wurden aber in Folge auch hier Sklaven untergebracht.

Am zweiten Wochenende fuhren wir mit einem Bus von Cape Coast nach Kumasi, der Hauptstadt der Aschanti Region und Regierungssitz eines der Stammesführer. Am Nachmittag besuchten wir den Lake Bosomtwe, einen mit Wasser gefüllten Meteoritenkrater etwas 2 Stunden außerhalb von Kumasi.